

Bridgend

In diesen sanften grünen Ländern,
wo die toten Industrieanlagen
beim Rosten ihre Farben ändern,
wohnt eine Traurigkeit aus alten Tagen.

Eine tiefe Erkenntnis über diese Zeit,
hier ist nichts was noch Hoffnung gibt,
auf dass man seiner Heimat nie verzeiht
und sie doch mehr als alles andere liebt.

Sich dem Verfall des Landes zu ergeben,
oder feige in die fremden Städte fliehn,
um dort in frustrierter Sinnlosigkeit zu leben,
Konsequenzen aus den Möglichkeiten ziehn.

Die Frage nach dem Sinn des Ganzen
wieso sich für diese Welt verbiegen
stumpfsinniger Drang sich fortzupflanzen,
ohne jemals wirklich zu lieben.

Sich im Konkurrenzkampf blenden,
den sie Selbstverwirklichung schimpfen.
Die Zweifel daran von sich wenden,
sich mit dem sinnlosen Alltag impfen

Antworten in alten walisischen Liedern,
Sich wieder mit der Erde vereinen.
Auf ihre Worte nichts mehr erwidern,
mit einem Strick die Moderne verneinen.

Ein Weiterer baumelt schon im Wind,
falsche Anteilnahme, echte Elterstränen.
Irgendwann auch Bridgends letztes Kind,
sie fürchten es die Gründe zu erwähnen.

Auch wenn man es in Frage stellt,
ich kann diesen armen Seelen vergeben.
Gegen diese Welt,
gegen dieses Leben.

